

ERZIEHUNG HEUTE

Praxis-Seminar in Bern/Schweiz

mit Dozent **WOLFGANG DEUSSER**

Wo?	Wann?	Wer?
Prisma -Zentrum Klösterlistutz 18 3013 Bern/CH www.prismazentrum.ch	20.09.2014 & 21.09.2014	
Seminarzeiten	Sonstiges	Preis
20.9. Samstag: • 09.30 bis 12.30 und 15.30 bis 18.30 Uhr 21.9. Sonntag: • 09.30 bis 12.30 und 15.00 bis 18.00 Uhr	Im Saal sind Strassenschuhe nicht erlaubt. Bringen Sie bitte Hausschuhe mit.	280 CHF

Für Fragen zum Seminar und zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an
Bernard Munsch: bernard.munsch@gmail.com • Tel.: ++41 (0)32 341 1446

Bankdaten: Überweisung bitte mit dem Kennwort „Hellinger“ an
Bernard Munsch, Postscheck-Konto---No60-369740-2
IBAN CH98 0900 0000 6036 9340 2---BIC POFICHBEXX

Nicht in der Schweiz wohnhafte Teilnehmer können bei der Registrierung bar in Schweizer Franken bezahlen.

Dozent WOLFGANG DEUSSER:

Wie gelingt unser familiäres Zusammenleben?

„Die Eltern stehen im Dienst der Kinder“ sagt Bert Hellinger.

Doch: Von welcher Art ist dieser Dienst und was bedeutet das für den alltäglichen Umgang miteinander?

Der größte Dienst ist die Weitergabe des Lebens und hierzu sagt Bert Hellinger wiederum: Er ist immer rein, also weit jenseits jeglicher moralischer Bewertungen. Wenn wir uns mit dieser Reinheit verbinden, werden wir zu einer Leichtigkeit des Nehmens hingeführt, die uns über schwere Erlebnisse hinausträgt und in uns einen immensen Kraft-Schub bewirkt. Wir werden in einen geistigen Raum der Zustimmung geleitet, der für unseren Umgang mit den eigenen Kindern einen großen Segen bedeutet.

Das Nehmen der eigenen Eltern bewirkt zweierlei: Es macht uns „klein“ vor der Vergangenheit und „groß“ vor der Zukunft.

So bleiben wir vor unseren Kindern aufgerichtet und wissen uns im vollen Strom des Lebens, der vorbehaltlos auf unsere Kinder übergehen kann.

Gefühle von Schuld und Mangel weichen der Gewissheit, dass wir und unsere Kinder „in Ordnung“ sind, voll im Dienst der schöpferischen Bewegung und „auf unserem Platz“.

Dieser Liebesfluss lässt alle destruktiven Konfrontationen, die Ausdruck eines Mangelbewusstseins sind und der Idee, die Kinder müssten bestimmte Aufträge erfüllen, seien diese bewusst oder unbewusst, schmelzen. So werden Eltern (und Erzieher) zu Unterstützern, deren Hilfe die Kinder gerne und dankbar annehmen.

Das geistige Wesen der Eltern-Kind-Beziehung, nämlich dass die Eltern sich zur Verfügung stellen für eine weitere Erfüllung des Lebensplanes und „kosmischen Auftrages“ ihrer Kinder, wird zur Basis für ein Zusammenleben in Freude.

Daher ist unsere Zustimmung der beste Schutz für unsere Kinder davor, in persönlichkeitsfemde Dynamiken aus unserer Herkunftsfamilie hineingezogen zu werden.

In diese Räume des großen „Ja“ wollen wir in unserem Seminar eintreten um dabei zu erfahren: Alle Kinder sind gut und ihre Eltern -und Erzieher- auch (Bert Hellinger).